

Am Sonntag lockt Tschaikowski pur

Daniel Carlberg dirigiert 4. Philharmonisches Konzert – Maximilian Hornung springt als Solist ein

KIEL. So ganz reibungslos lief es dann doch nicht. Zwar ist das Philharmonische Orchester bislang von Corona weitestgehend verschont geblieben. Doch bei der Solopartie für das 4. Philharmonische Konzert am Sonntag musste umdisponiert werden. Mit Maximilian Hornung ist ein großartiger Ersatz für die verhinderte Cellistin Marie-Elisabeth Hecker gefunden worden.

Der gebürtige Augsburger ist in Kiel ohnehin kein Unbekannter. Bereits in der Saison 2017/18 hinterließ er bleibenden Eindruck als Solist in Schostakowitschs 2. Violoncellokonzert. Im Februar wird der frühere Schüler von David Geringas und heutige Cello-Pro-

fessor an der Münchner Hochschule für Musik und Theater Mozart-Trios gemeinsam mit Anne-Sophie Mutter und Lambert Orkis in Salzburg, München und Berlin spielen.

Das Werk in Kiel dürfte dem 36-Jährigen bestens vertraut sein: Tschaikowskis „Variationen über ein Rokoko-Thema für Violoncello und Orchester“ gelten als populärer Ohrenschmaus und verbreiten nicht etwa höfische, verschnörkelte Herrlichkeit, sondern vielmehr Heiterkeit

im Geiste des „sonnigen Genies“ Mozarts.

Im krassen Gegensatz dazu steht Tschaikowskis selten zu hörende Sinfonie „Manfred“ op 58 in vier Bildern nach Lord Byron. Dieses opulente Werk, das Daniel Carlberg bereits 2020 aufführen wollte und nicht konnte, ließe sich als dunkles „Psychogramm in Tönen“ beschreiben; so der 1. Kapellmeister. Die sinfonische Dichtung mache hörbar, dass

Tschaikowski in der von Widersprüchen, unterdrückten Leidenschaften und dem Wunsch nach Vergessen getriebenen Figur des Byron'schen Helden eigene Wesenszüge erkannte.

Carlberg weiß die vielschichtige und leidenschaftliche Tonsprache Tschaikowskis sehr zu schätzen – er habe sich vor sechs Jahren mit „Eugen Onegin“ in Kiel eingeführt, erinnert er sich. Und das Orchester freut sich, dass es am Sonntag aller pandemischen Widrigkeiten zum Trotz vor maximal zwei mal 500 Zuhörern spielen kann. *bkm*



Cellist Maximilian Hornung ersetzt Marie-Elisabeth Hecker. FOTO: MARCO BORGGREVE

• **Sonntag, 30. Januar, 11 Uhr**
Wunderino-Arena; 18 Uhr Phil-Extrakt. Karten: Tel. 0431/901 901, www.theater-kiel.de

KN, 27.1.2022